

starb 1676 zu Weigsdorf und wurde in Niederoderwitz begraben. Seine Schwester, welche sich in vierter Ehe mit Eleutherius von Temritz auf Micka, Radischholz und Neundorf am 10. Dezember 1671 verheirathet hatte, starb nach langwieriger Krankheit den 19. Juli 1683. Sie wurde in Spitzkunnersdorf an der Seite ihrer ersten beiden Ehegatten begraben. Als Heinrich Adolf von Rüdinger am 21. Dezember 1684 mit Mitteloderwitz belehnt wurde, war von Temritz als Zeuge zugegen<sup>1)</sup>.

### III. Die Herrschaften von Hainewalde und Spitzkunnersdorf.

Der oben angeführte Christoph Ernst von Gersdorf starb am 13. März 1667 ohne Kinder zu hinterlassen.

Daher wurden am 28. Juli d. J. seine Geschlechts-Verwandten Siegmund, Hans Christoph, Christoph Gottlob, Friedrich Ferdinand und Christian Felix von Gersdorf auf Gröditz, Kittlitz, Lautitz, Kotitz und Sohland mit den Gütern belehnt. An Walpurgis 1670 wurde zwischen ihnen und der Wittwe, Blandine von Gersdorf, wegen der Ausgleichung ein Termin abgehalten. Dieselbe kaufte die Güter, welche ihr bereits in Höhe von 20000 Thalern verpfändet waren. Sie wurde 1671 belehnt, erhielt dieselben aus Lehn in Erbe verwandelt und 1677 als Allodial-Erbgüter.

Eleuther von Temritz kam durch seine, bereits oben erwähnte Verehelichung mit Christoph Ernst von Gersdorf's Wittwe Blandina in den Besitz von Hainewalde, Spitzkunnersdorf und den Antheilen von Ober- und Niederoderwitz. Vor ihrem Tode stiftete sie noch das bestehende Armenessen für 24 Arme aus Spitzkunnersdorf<sup>2)</sup>. Temritz erhielt den Lehnbrief am 27. Mai 1684 ausgefertigt und war in demselben Jahre Besitzer bei der landvogteilichen Tafel bei einem in Görlitz abgehaltenen Ritterrechte<sup>3)</sup>. Am 22. Januar 1685 verheirathete er sich mit Viktoria Tugendreich von Kyaw, einer am 25. Mai 1657 geborenen Tochter des Joachim Ernst von Kyaw auf Gießmannsdorf und der Anna Elisabeth von Schönberg aus Grünberg. Er starb am 19. Februar 1686, 61 Jahre alt und ward in Spitzkunnersdorf begraben, wo in der Kirche sein in Stein gehauenes Bildniß befindlich ist. Seine Wittwe wurde am 20. März 1686 von einer Tochter Katharina Blandina Tugendreich entbunden, welche aber schon am 29. August 1687 starb, aber Veranlassung gab, daß der Wittwe diese Güter zufielen und dieselbe in den Besitz eines großen Vermögens gelangte<sup>4)</sup>.

Das von der Wittwe in Besitz genommene Rittergut Micka hatte einen Rechtsstreit mit ihrem Schwager, Kaspar Ehrenreich von Temritz

<sup>1)</sup> Korschelt, Oderwitz, S. 35 und 36.

<sup>2)</sup> Später wurde dasselbe durch Viktoria Tugendreich, in dritter Ehe mit dem Oberst Otto Ludwig von Kanitz vermählt, für Hainewalde und durch den Kammerherrn Samuel Friedrich von Kanitz und dessen Ehegattin, Christiane Tugendreich geb. von Kyaw, für Ober- und Niederoderwitz erweitert, so daß jetzt 72 Arme theilhaftig sind.

<sup>3)</sup> Carpzow, Ehrentempel I. S. 174.

<sup>4)</sup> Dornick, die Herrschaften von Hainewalde und Spitzkunnersdorf, S. 9.